

Stadtinformation kompakt Berlin

1. Statistische Daten Berlin

Stadtwappen



© www.berlin.de

Geografische Daten

Längengrad: 13° 24' Osten

Breitengrad: 52° 31' Norden

(Stadtmittepunkt – Berliner Rathaus)

Seehöhe: 34 Meter (Mittelwert)

Fläche: 891 Quadratkilometer

Verwaltungsstruktur

Die Berliner Verwaltung ist in Hauptverwaltung (bestehend aus den Senatsverwaltungen, den ihnen nachgeordneten Behörden und nicht rechtsfähigen Anstalten) und zwölf Bezirksverwaltungen gegliedert. Organe der zwölf Bezirke sind die Bezirksverordnetenversammlung (BVV) und das Bezirksamt. Sie sind, anders als Gemeinden, keine selbstständigen Gebietskörperschaften, sondern Verwaltungseinheiten.

Verwaltungseinheit: Bezirk

Anzahl gesamt: 12

Aufzählung der Verwaltungseinheiten: Charlottenburg-Wilmersdorf, Friedrichshain-Kreuzberg, Lichtenberg, Mitte, Marzahn-Hellersdorf, Neukölln, Pankow, Reinickendorf, Steglitz-Zehlendorf, Spandau, Tempelhof-Schöneberg, Treptow-Köpenick

Bevölkerung

Einwohner*innenzahl: 3.664.088

Quellen:

Amt für Statistik Berlin-Brandenburg (www.statistik-berlin-brandenburg.de)

Das offizielle Hauptstadtportal (www.berlin.de)

2. Politische Daten Berlin

Aktuelle Stadtregierung

Aus den Wahlen zum Abgeordnetenhaus von Berlin am 26. September 2021 gingen die Sozialdemokratische Partei Deutschlands (SPD) und das Bündnis 90/Die Grünen (Grüne) als Gewinner*innen hervor. Seit der Vereidigung am 21. Dezember 2021 führt Franziska Giffey (SPD) als erste Regierende Bürgermeisterin die rot-rot-grüne Koalition von SPD, Grünen und Die Linke (Linke) an.

Franziska Giffey, ehemals Bundesfamilienministerin, trat am 26. September 2021 als Spitzenkandidatin für die Berliner SPD bei den Wahlen an. Nach den erfolgreichen Koalitionsverhandlungen wurde sie mit einer deutlichen Mehrheit von 84 der 139 Stimmen vom Abgeordnetenhaus zur Regierenden Bürgermeisterin gewählt. Sie ist die erste Frau in diesem Amt.

Regierende Bürgermeisterin

Dipl.-Verwaltungsw. Franziska Giffey, MA



© Jonas Holthaus

Parteizugehörigkeit: SPD

Geburtsdatum: 3. Mai 1978

Geburtsort: Frankfurt/Oder

Beginn der aktuellen Amtsperiode: 21. Dezember 2021

Amtsperiode: erste Amtsperiode

Ausbildung: Abschluss als Diplom-Verwaltungswirtin und Master of Arts für Europäisches
Verwaltungsmanagement

Bürgermeister*innen

Mag.^a Bettina Jarasch

Bürgermeisterin und Senatorin für Umwelt, Mobilität, Verbraucher- und Klimaschutz



© Dominik Butzmann

Parteizugehörigkeit: Die Grünen

Geburtsdatum: 22. November 1968

Geburtsort: Augsburg

Beginn der aktuellen Amtsperiode: 21. Dezember 2021

Amtsperiode: erste Amtsperiode

Ausbildung: Magisterstudium der Philosophie, Politik- und Literaturwissenschaft an der Freien Universität
Berlin.

Dr. Klaus Lederer

Bürgermeister und Senator für Kultur und Europa



© fotostudio_charlottenburg

Parteizugehörigkeit: Linke

Geburtsdatum: 21. März 1974

Geburtsort: Schwerin

Beginn der aktuellen Amtsperiode: 21. Dezember 2021

Amtsperiode: zweite Amtsperiode

Ausbildung: Dr.iur. an der Juristischen Fakultät der Humboldt-Universität zu Berlin

Senator*innen

Dipl.-Pädagogin Astrid-Sabine Busse



© SenBJF

Ressort: Bildung, Jugend und Familie

Parteizugehörigkeit: SPD

Daniel Wesener



© Vincent Villwock

Ressort: Finanzen

Parteilugehörigkeit: Die Grünen

Dipl.-Geoökol. Univ. Ulrike Gote



© Stadt Kassel/Harry Soremski

Ressort: Wissenschaft, Gesundheit, Pflege und Gleichstellung

Parteilugehörigkeit: Die Grünen

Mag.^a Iris Spranger



© dpa

Ressort: Inneres, Digitalisierung und Sport

Parteilugehörigkeit: SPD

Mag.^a Katja Kipping



© Anke Illing

Ressort: Integration, Arbeit und Soziales

Parteilugehörigkeit: Linke

Prof.ⁱⁿ Dr.ⁱⁿ Lena Kreck



© Lena Giovanazzi

Ressort: Justiz, Vielfalt und Antidiskriminierung

Parteizugehörigkeit: Linke

Mag. Andreas Geisel



© SenInnDS

Ressort: Stadtentwicklung, Bauen und Wohnen

Parteizugehörigkeit: SPD

Mag. Stephan Schwarz



© dpa

Ressort: Wirtschaft, Energie und Betriebe

Parteizugehörigkeit: parteilos

Oberste Verwaltungsstelle

Beschreibung: Die Senatskanzlei ist der Verwaltungsstab der Regierenden Bürgermeisterin. Ihre vielzähligen Aufgaben werden auf sechs Abteilungen aufgeteilt. Der Chef der Senatskanzlei, im Rang eines

Staatssekretärs, leitet den Verwaltungsstab. Der Senatskanzlei in der aktuellen Amtsperiode ist außerdem eine weitere Amtsträgerin im Rang einer Staatssekretärin angegliedert. Dies ist die Bevollmächtigte des Landes Berlin beim Bund und Staatssekretärin für Bürgerliches Engagement und Internationales, Ana-Maria Trăsnea. Der Posten des Staatssekretärs für Verwaltungs- und Infrastrukturmodernisierung wurde von der Senatskanzlei der Regierenden Bürgermeisterin nicht übernommen. In der neuen Legislaturperiode gibt es jedoch eine neue Stelle des Chief Digital Officer des Landes Berlin, die von Dr. Ralf Kleindiek, Staatssekretär für Digitales und Verwaltungs-modernisierung bei der Senatsverwaltung für Inneres, Digitalisierung und Sport, ausgeführt wird.

Dr. Severin Fischer

Chef der Senatskanzlei



© Caroline Wimmer

Parteizugehörigkeit: SPD

Geburtsdatum: 29. Oktober 1983

Geburtsort: Erlangen

Beginn der aktuellen Amtsperiode: 21. Dezember 2021

Amtsperiode: erste Amtsperiode

Ausbildung: Doktor der Philosophie an der Universität Trier

Parteien im Abgeordnetenhaus

Sozialdemokratische Partei Deutschlands (Landesverband Berlin)

Parteikürzel: SPD

Internationale Mitgliedschaften: Sozialdemokratische Partei Europas, Progressive Allianz der Sozialdemokraten, Progressive Allianz



© www.spd.berlin

Christlich Demokratische Union Deutschlands (Landesverband Berlin)

Parteikürzel: CDU

Internationale Mitgliedschaften: Europäische Volkspartei, Christlich Demokratische Internationale, Internationale Demokratische Union



© www.cduberlin.de

DIE LINKE (Landesverband Berlin)

Parteikürzel: Linke

Internationale Mitgliedschaften: Konföderale Fraktion der Vereinten Europäischen Linken/Nordische Grüne Linke



© www.dielinke.berlin.de

Bündnis 90/ Die Grünen (Landesverband Berlin)

Parteikürzel: Grüne

Internationale Mitgliedschaften: Die Grünen/Europäische Freie Allianz



© www.gruene.berlin

Alternative für Deutschland (Landesverband Berlin)

Parteikürzel: AfD

Internationale Mitgliedschaften: EP-Fraktion Identität und Demokratie



© www.afd.berlin

Freie Demokratische Partei (Landesverband Berlin)

Parteikürzel: FDP

Internationale Mitgliedschaften: Liberale Internationale (LI), Allianz der Liberalen und Demokraten für Europa (ALDE), Renew Europe (RE)



© www.fdp-berlin.de

3. Politische Daten der Wahlen

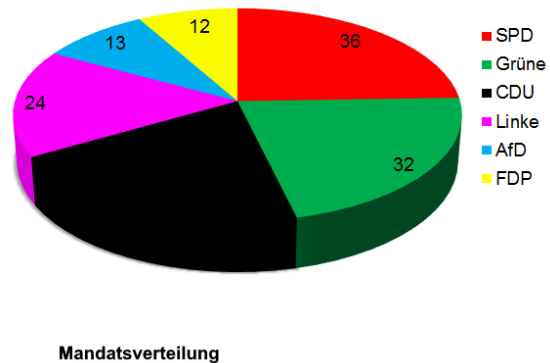
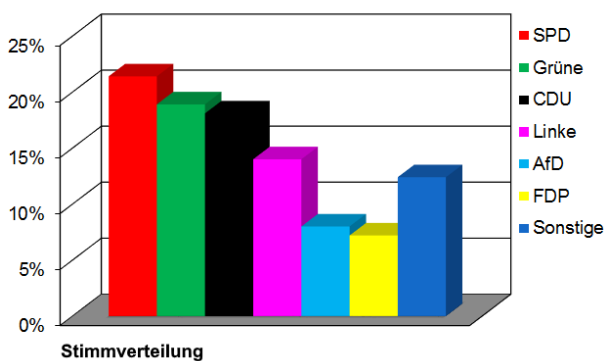
Wahlen zum Abgeordnetenhaus/Parlamentswahlen

Termin der nächsten Wahlen: September 2026

Termin der letzten Wahlen: 26. September 2021

Wahlbeteiligung: Die Wahlbeteiligung lag bei 75,7 Prozent.

Kommentar zu den letzten Wahlen: Bei den Wahlen zum Abgeordnetenhaus von Berlin 2021 gewann die SPD mit Spitzenkandidatin Franziska Giffey. In den ersten Prognosen lagen die Grünen teils voran, dann rutschten sie ab, erreichten aber trotzdem ein Rekordergebnis. Die SPD erreichte nach Auszählung aller Stimmbezirke 21,4 Prozent (-0,1) und landete vor den Grünen, die auf 18,9 Prozent (+3,7) kamen und damit in Berlin ihr stärkstes Ergebnis überhaupt erreichten. Die SPD ging mit umgerechnet 36 gewonnenen Mandaten als stärkste Kraft aus den Wahlen hervor, Bündnis 90/Die Grünen (Grüne) erreichten 32 Mandate. Die Christlich Demokratische Union Deutschlands (CDU) errang mit 18,1 Prozent 30 Mandate und Platz drei, doch sie musste einen Stimmenverlust hinnehmen. Die Linke (Linke) erreichte mit 14 Prozent der Stimmen 24 Sitze (sechs Direktmandate), die Alternative für Deutschland (AfD) mit 8 Prozent 13 Sitze (zwei Direktmandate) und die Freie Demokratische Partei (FDP) mit 7,2 Prozent zwölf Sitze.



© Die Grafiken wurden von Eurocomm-PR erstellt.

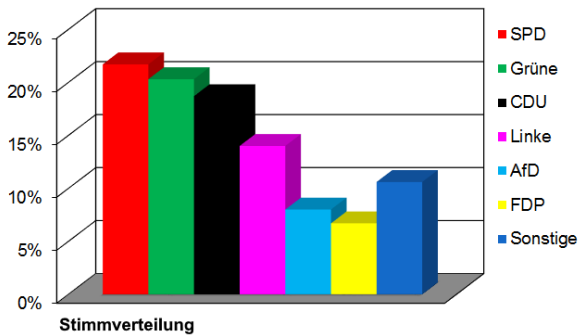
Wahlen zu den Bezirksverordnetenversammlungen

Termin der nächsten Wahlen: September 2026

Termin der letzten Wahlen: 26. September 2021

Wahlbeteiligung: Die Wahlbeteiligung lag bei 75,5 Prozent.

Kommentar zu den letzten Wahlen: Die Entscheidung, wie Berlin regiert wird, ist abhängig von den neuen Machtverhältnissen in den Bezirken. Die Grünen gingen hierbei als Wahlgewinner*innen hervor, sie besetzen nun in fünf Rathäusern die Bürgermeister*innenposten. Nicht nur in den Grünen-Stammbezirken Friedrichshain-Kreuzberg und Mitte, auch in Pankow, Charlottenburg-Wilmersdorf und Tempelhof-Schöneberg feiert die Umweltpartei Wahlsiege. Die SPD bleibt nach dem Verlust zweier Rathäuser in Neukölln und Treptow-Köpenick an der Spitze, auch in Spandau liegt sie weiterhin vorn. In Neukölln konnte Amtsinhaber Martin Hikel (SPD) das Bürgermeisteramt behalten, im Köpenicker Rathaus durfte Oliver Igel (SPD) ebenfalls Bezirksbürgermeister bleiben. Die CDU ist in Reinickendorf, Steglitz-Zehlendorf und Marzahn-Hellersdorf stärkste Kraft, die Linke in Lichtenberg.



© Die Grafik wurde von Eurocomm-PR erstellt.

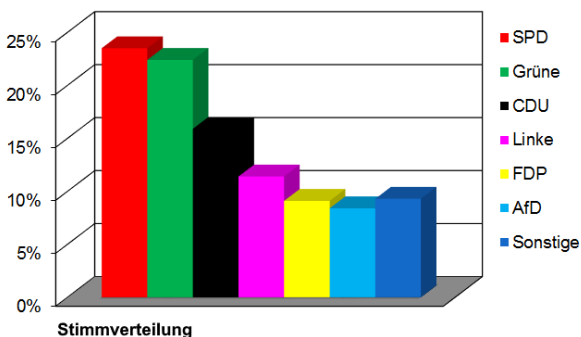
Berlin Ergebnisse der Bundestagswahlen

Termin der nächsten Wahlen: September 2025

Termin der letzten Wahlen: 26. September 2021

Wahlbeteiligung: Die Wahlbeteiligung lag bei 76,60 Prozent.

Kommentar zu den letzten Wahlen: Im neuen Bundestag sind 29 Abgeordnete aus Berlin vertreten sein. Das ist ein Mitglied mehr als bisher. Elf Abgeordnete schieden aus, zwölf sind neu im Parlament vertreten. Den größten Zuwachs hat dabei die Landesgruppe der Grünen. Mit fünf Abgeordneten, und damit einem weniger als bisher, ist die Berliner CDU im Bundestag präsent. Die Berliner Landesgruppe der SPD-Bundestagsfraktion ist fast völlig ausgetauscht. Neu im Bundestag vertreten sind unter anderem der ehemalige Regierende Bürgermeister Michael Müller, der Spandauer Bezirksbürgermeister Helmut Kleebank sowie der frühere Juso-Vorsitzende Kevin Kühnert.



© Die Grafik wurde von Eurocomm-PR erstellt.

Berlin Ergebnisse EU-Wahlen

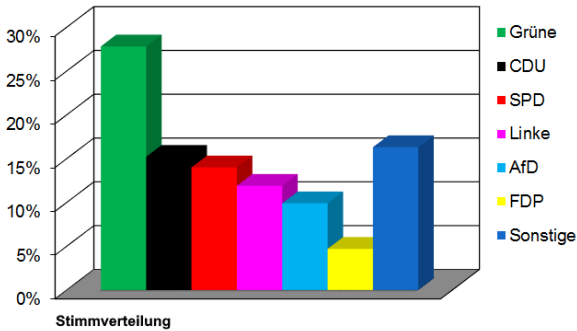
Termin der nächsten Wahlen: 2024

Termin der letzten Wahlen: 26. Mai 2019

Wahlbeteiligung: Die Wahlbeteiligung lag bei 60,60 Prozent.

Kommentar zu den letzten Wahlen:

Bei den EU-Wahlen 2019 in Berlin erzielten die Grünen mit 27,80 Prozent der abgegebenen Stimmen das beste Ergebnis in der Hauptstadt. Zudem verzeichneten die Grünen in Berlin mit einem Plus von 8,8 Prozent den größten Stimmenzuwachs zu den letzten EU-Wahlen im Jahr 2014. Linke (11,9 Prozent), AfD (9,9 Prozent) und FDP (4,7 Prozent) konnten ebenfalls an Stimmen zulegen. Die SPD, bei den Wahlen 2014 noch stimmenstärkste Partei in Berlin, errang 2019 nur 14 Prozent der abgegebenen Stimmen und verbuchte somit einen Verlust von zehn Prozentpunkten im Vergleich zur Vorperiode. Die CDU (15,2 Prozent) büßte in Berlin im Vergleich zur Vorperiode 5,2 Prozentpunkte ein.



© Die Grafik wurde von Eurocomm-PR erstellt.

4. Mediendaten

Mediensituation

Die Medienlandschaft Berlins umfasst eine breite Palette von Fernsehsendern, Radiostationen, Verlagen, Filmfirmen, Musiklabels, Printmedien, Werbeagenturen, Pressediensten und Internetmedien.

Entwicklung seit 1989

Nach dem Mauerfall begann in Berlin ein Verteilungskampf um die Zeitungen, die bis zu dem Zeitpunkt noch unter Führung der Sozialistischen Einheitspartei Deutschlands (SED) gestanden hatten. Die Branche ging damals davon aus, dass die Leser*innenbedürfnisse in Ost und West sich rasch angleichen würden. Dementsprechend sahen West-Medien in Ost-Berlin großes Potenzial, um ihre Auflagenzahlen zu steigern. Dies stellte sich jedoch als Irrtum heraus, und bis heute zeichnet sich bei den Auflagenzahlen mancher Zeitungen noch so etwas wie eine Ost-West-Spaltung ab. Vor allem die Berliner Morgenpost und die Berliner Zeitung lieferten sich einen harten Konkurrenzkampf und versuchten, durch Investitionen in neue Konzepte, Preiskämpfe bei Kleinanzeigen und andere Marketingmaßnahmen ihre Stellung auf dem am dichtesten besetzten Zeitungsmarkt Europas auszubauen.

Die wichtigsten Tageszeitungen aktuell sind die Berliner Zeitung (BZ), der Tagesspiegel sowie die Berliner Morgenpost. Zu den weiteren in Berlin erscheinenden Abonnementzeitungen zählen Die Welt und einige von großen Verlagen unabhängige Blätter. Die tageszeitung (taz) ist ein solches Beispiel. Darüber hinaus werden in Berlin verschiedene politische und kulturelle Wochenzeitungen verlegt wie der Freitag. Die Boulevardzeitungen B.Z. und der Berliner Kurier werden überwiegend am Kiosk verkauft; genauso wie die Bild. Das seit 1952 im Axel-Springer-Verlag erscheinende Boulevardblatt mit Hauptsitz in Berlin ist die auflagenstärkste Tageszeitung Deutschlands.

Die meisten deutschen Zeitungen mussten in den vergangenen Jahrzehnten starke Auflagenverluste verzeichnen. Die Auflagenzahlen verkaufter Exemplare deutscher Tages- und Sonntagszeitungen sanken von rund 30,2 Millionen Exemplaren im Jahr 1995 auf 13,5 Millionen im Jahr 2021. Auch die Umsätze der Tageszeitungen erreichten mit rund 6,67 Millionen Euro 2020 einen neuen Tiefstand. Die Branche steht generell vor großen Herausforderungen. PricewaterhouseCoopers (PwC) prognostiziert bis zum Jahr 2023 einen weiteren Umsatzrückgang.

Rundfunkgebühren

Im Jahr 2020 betrug der Gesamtertrag des Rundfunkbeitrags in Deutschland rund 8,11 Milliarden Euro. Der Rundfunkbeitrag wird vom sogenannten Beitragsservice, einer Gemeinschaftseinrichtung von ARD, ZDF und Deutschlandradio mit Sitz in Köln, erhoben. Er ging im Jänner 2013 aus der Gebühreneinzugszentrale der öffentlich-rechtlichen Rundfunkanstalten (GEZ) hervor, die im Jahr 1973 gegründet wurde und bis Ende

2012 für den Einzug der Rundfunkgebühr zuständig war. Seit 1. Jänner 2013 wird der Beitrag geräteunabhängig nach Haushalten erhoben. Die eingezogenen Gelder werden an die Landesrundfunkanstalten von ARD, ZDF und Deutschlandradio sowie an die Landesmedienanstalten weitergeleitet. Seit August 2021 beträgt der in Deutschland monatlich zu entrichtende Rundfunkbeitrag 18,36 Euro. Im Vergleich dazu lag dieser (in Euro umgerechnet) im Jahr 1954 bei insgesamt 3,58 Euro (zusammengesetzt aus Fernseh- und Hörfunkgebühr).

Quellen:

STATISTA - Online-Portal für Statistik (de.statista.com)

Deutschland-Portal (www.deutschland.de)

Die Berliner Pressekonferenz (www.berliner-pressekonferenz.de)

5. Wirtschaftsdaten Berlin

Wirtschaftseckdaten

	2019	2020	2021
Eckdaten			
Regionales BIP (Mio. EUR)	156.839	154.634	162.950
Regionales BIP pro Kopf (EUR)	41.967	41.379	42.620
Wirtschaftswachstum real in % des BIP	3	-3,8	3,3
Arbeitslosigkeit in %	7,8	9,7	9,8
Inflation in %	1,3	0,5	3,1
Budget			
Budgetierte Einnahmen (Mio. EUR)	29.356	40.192	33.827
Budgetierte Ausgaben (Mio. EUR)	29.356	40.192	33.827
Budgetüberschuss/Defizit (+/-) (Mio. EUR)	0	0	33.827
Handel/Investitionen			
Export (Mio. EUR)	15.191	14.318	33.827
Import (Mio. EUR)	15.101	14.939	33.827
Exportquote in % des BIP (Waren)	9,69	9,24	-

Quellen: Amt für Statistik Berlin-Brandenburg, Berliner Landesregierung

Aktueller Überblick

Wirtschaftliche Entwicklung

Berlins Wirtschaft wuchs bis zur Covid-Pandemie deutlich schneller als die gesamtdeutsche Wirtschaft. Besonders deutlich war der Unterschied im Jahr 2019, als sich die gesamtdeutsche Konjunktur mit lediglich 0,6 Prozent Wachstum spürbar eintrübte, während die Wirtschaftsleistung in Berlin um robuste 3 Prozent zulegte. Damit lag Berlin auch an der Spitze aller deutschen Bundesländer.

Der Ausbruch der Pandemie beendete das jahrelange Wirtschaftswachstum. Die Leistung der Berliner Wirtschaft schrumpfte im Jahr 2020 um 3,8 Prozent, während bundesweit das BIP um 4,6 Prozent zurückging. Die unterschiedlichen Branchen waren unterschiedlich stark betroffen. Am härtesten traf die Pandemie das Gastgewerbe (Tourismus und die Gastronomie) sowie den Handel.

Seit Juni 2021 erholt sich die Wirtschaft wieder. 2021 erhöhte sich die Wirtschaftsleistung der Stadt um 3,3 Prozent. Hauptmotor waren die Dienstleistungsbranchen. Diese erbrachten 78,6 Prozent der Wertschöpfung. Damit konnten sie sich um real 4,1 Prozent steigern und hatten eine ähnlich gute Entwicklung wie vor der Pandemie. Der Ukraine-Krieg führt aber zu neuen, starken wirtschaftlichen Verwerfungen durch steigende Energiepreise, gestörte Lieferketten und hohe Unsicherheit. Das wirkt den Nachholeffekten infolge der pandemischen Lockerungen entgegen und verschlechtert die Prognose für 2022.

Die Zahl der Arbeitslosen hat sich nach einem Anstieg während des zweiten Lockdowns bis auf 10,7 Prozent ab Mitte 2021 wieder auf 9,7 stabilisiert und erreichte bis Ende 2021 9,8 Prozent. Ende des 1. Quartals 2022 lag sie bei 8,8 Prozent.

Die Pandemie brachte auch die Stadtfinanzen unter Druck. Sinkende Steuereinnahmen und wachsende Ausgaben zur Bewältigung der Folgen für das Gesundheitswesen und die Wirtschaft machten 2020 zweimal einen Budgetausgleich (Nachtragshaushalt) für den Doppelhaushalt 2020/2021 notwendig – einmal im Juni und ein zweites Mal im Dezember 2020. Die Budgeteinnahmen 2020 (ohne Einnahmen aus Krediten und Entnahmen aus Rücklagen) erreichten 31,80 Milliarden Euro. Die Ausgaben (ohne Ausgaben zur Kredittilgung und Bildung von Rücklagen) machten 35,03 Milliarden Euro aus. Das macht ein Defizit von 3,23 Milliarden Euro aus. Für die Deckung des Defizits wurden Kredite und Überschüsse aus dem Vorjahr herangezogen. Um einen Puffer für 2021 zu schaffen, wurden zusätzlich 4,07 Milliarden Euro in die Rücklagen überführt, die durch weitere Kreditaufnahmen finanziert werden. Damit erreichten die Gesamteinnahmen und

-ausgaben des Budgets 2020 rund 40,2 Milliarden Euro. Die Netto-Neuverschuldung am Kreditmarkt machte 2020 insgesamt 7,3 Milliarden Euro aus. Das Budget für 2021 verfügt über Gesamteinnahmen und -ausgaben von 33,83 Milliarden Euro. Der Doppelhaushalt für 2022/2023 sieht Einnahmen und Ausgaben von 38,7 Milliarden Euro im Jahr 2022 sowie von 37,9 Milliarden Euro im Jahr 2023 vor.

Investitionen

Berlin verzeichnete über einen langen Zeitraum hinweg einen Rückstau bei den Investitionen in die öffentliche Infrastruktur. Das hat sich nun grundlegend gewandelt. Das Investitionsprogramm des Landes Berlin für den Zeitraum 2019 bis 2023 sieht zwischen 2,5 und 2,7 Milliarden für öffentliche Projekte vor. Bereits davor, Ende 2014, wurde ein Investitionsprogramm namens SIWA (Sondervermögen Infrastruktur der wachsenden Stadt) gegründet, das später in SIWANA (Sondervermögen Infrastruktur der Wachsenden Stadt und Nachhaltigkeitsfonds) umbenannt wurde. Die Haushaltsüberschüsse sollten nicht nur in den Schuldenabbau fließen, sondern auch helfen, den gewaltigen Sanierungsstau in Berlin aufzulösen. Seit 2015 wurden zunächst nur vergleichsweise wenige und danach immer mehr Investitionsprojekte vorbereitet und umgesetzt (2015: 47,98 Millionen Euro, 2016: 107,41 Millionen Euro; 2017: 237,82 Millionen Euro; 2018: 357,5 Millionen Euro; 2019: 374,95 Millionen Euro, 2020: 571,92 Millionen Euro, 2021: 374,9 Millionen Euro, bis 1. März 2022: 18,2 Millionen Euro). SIWANA soll auch künftig fortgeführt werden.

Quellen:

Berliner Landesregierung (www.berlin.de)

Amt für Statistik Berlin-Brandenburg (www.statistik-berlin-brandenburg.de)

Bundesagentur für Arbeit (www.arbeitsagentur.de)

Statistisches Bundesamt: (www.destatis.de)

Bundesministerium für Wirtschaft und Energie (www.bmwi.de)

6. Kooperationen und Interessensschwerpunkte

Kooperationsabkommen

Im November 2017 unterzeichneten die Wirtschaftsagentur Wien und die Berliner Ansiedlungsagentur Berlin Partner ein Kooperationsabkommen im Bereich Start-up-Zusammenarbeit.

Kooperationsabkommen zwischen Wirtschaftsagentur Wien und Berlin Partner

Unterzeichnung: 22. November 2017, Wien

Unterzeichnende: Gerhard Hirzci, Geschäftsführer Wirtschaftsagentur Wien, und Stefan Franzke, Geschäftsführer Berlin Partner. In Anwesenheit von Bürgermeister a.D. Michael Häupl und dem Regierenden Bürgermeister Michael Müller.

Laufzeit: Unbefristet

Interessensschwerpunkte

- Start-up-Kooperation

Erwünschte Zusammenarbeit in den Bereichen

- Smart City
- Direkte Demokratie/Partizipation
- Zusammenarbeit auf europäischer Ebene
- Klimaschutz/Nachhaltigkeit
- Wirtschaftsstandort